

ermöglichten es uns, das Adreßbuch an alle Mitglieder der Korporation und der Bestellanstalt unentgeltlich zu liefern; zurzeit sind noch 45 gebundene Exemplare vorhanden.

Auch für das Jahr 1926 ist die Herausgabe eines neuen Jahrgangs beabsichtigt.

Von der weiteren Tätigkeit des Vorstandes legt eine große Anzahl von Eingaben Zeugnis ab.

Der Vorstand war wie bisher im Vorstande des Arbeitgeber-Verbandes der Deutschen Buchhändler, Ortsgruppe Berlin, vertreten und hat an seinem Wirken und an seinen Beschlüssen teilgenommen. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Gründung des Arbeitgeber-Verbandes *) bewährt; es ist ihm gelungen, bei angemessener Regelung der Gehälter und Löhne dem Berliner Buchhandel den Wirtschaftsfrieden zu erhalten.

Auch im vergangenen Berichtsjahr konnten wir von den Mitteilungen der Korporation der Berliner Buchhändler, die über wichtige buchhändlerische Fragen unterrichten, wieder einige Nummern (Nummer 12—23) in zwangloser Folge erscheinen lassen.

In der Handelshochschule Berlin sind im Wintersemester 1925/26 wieder Vorlesungen für Buchhändler von unserem Vorstandsmitgliede Herrn Max Paschke abgehalten worden, und zwar behandelte Herr Paschke das Thema »Die Berechnung der Herstellungskosten (Kalkulation der Bücherpreise)«. Die Vorlesungen wurden von 62 Hörern besucht. Unsere Korporation bewilligte wieder in der üblichen Form durch einen Zuschuß in Höhe von 210 Mark die Mittel zur Abgabe von 42 Hörerkarten zum ermäßigten Preis von 5 Mark (statt 10 Mark), wodurch den Gehilfen unserer Mitglieder der Besuch der Vorlesungen erleichtert wurde.

Auch im Berichtsjahr 1925 hat der Vorstand der Korporation sich die buchhändlerischen Bildungsbestrebungen des Nachwuchses besonders angelegen sein lassen. Wie auch in den Jahren 1923 und 1924 hat er die Abhaltung eines Buchführerkurses dadurch ermöglicht, daß er im Buchhändlerhaus das Sitzungszimmer zur Verfügung stellte und einen Zuschuß beisteuerte, der den Teilnehmern am Kursus den Besuch für ein mäßiges Honorar ermöglichte. Der Kursus wurde abgehalten in den Monaten April bis Juni. Es nahmen 23 Personen daran teil, und zwar 4 Gehilfen, 16 Gehilfen und 3 Lehrlinge. Auch im vergangenen Jahr wurde der Kursus wieder von Herrn Karl Kräh geleitet, der sich schon früher als Leiter buchhändlerischer Fachkurse bewährt hatte und auch diesmal wieder die Kursusteilnehmer in die doppelte Buchführung, verbunden mit Handel- und Wechsellehre, unter besonderer Berücksichtigung der buchhändlerischen Verhältnisse, einführte. Durch den von der Korporation geleisteten Beitrag war es möglich, die Kosten für die Angestellten von Firmen, deren Inhaber bzw. Geschäftsführer Mitglieder der Korporation oder von Firmen, die Mitglieder der Bestellanstalt sind, auf nur 5 Mark für den Kursusteilnehmer einschließlich der Unterrichtshefte, für die übrigen Teilnehmer auf 10 Mark festzusetzen. Die meisten Teilnehmer besuchten den Kursus regelmäßig bis zu seinem Ende, sodaß ihnen eine Bescheinigung über die regelmäßige Teilnahme ausgestellt werden konnte. Auch im Jahre 1926 beabsichtigen wir wieder, einen solchen Kursus zu veranstalten.

In dem Wunsche, den Rahmen der Bildungsbestrebungen zu erweitern, haben wir es im vergangenen Rechnungsjahr zum erstenmal unternommen, einen Sonderkursus für Schaufensterreklame und Dekorationskunst im Buchhandel in den Monaten August bis Oktober zu veranstalten, über den Näheres in den Bbl.-Nrn. 82 und 156 vorigen Jahres nachzulesen ist.

*) Geschäftsstelle: Berlin W 35, Potsdamer Straße 36 II.

Der bereits erwähnte Schaufensterwettbewerb für den Groß-Berliner Buch-, Kunst- und Musikalienhandel fand zuerst in der Zeit vom 12.—20. November 1925 und zum zweitenmal in der Zeit vom 3.—12. Dezember 1925 statt. (Vergl. Bbl. 1925, Nrn. 252, 269, 272 und 292.)

Um den infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse sehr zurückgegangenen Absatz von Büchern zu beleben, hat der Vorstand der Korporation im Monat Dezember die Anfertigung eines Weihnachtsplakates veranlaßt und dasselbe den hiesigen Sortimentern zur Verfügung gestellt; außerdem aber wurde in der Zeit vom 10. bis 20. Dezember dieses Plakat an 500 Anschlagsäulen von Groß-Berlin zum Aushang gebracht. Diese Plakatreklame wird, so hoffen wir, dazu beigetragen haben, den Buchabsatz in den Weihnachtswochen zu fördern. Auch im Jahre 1926 beabsichtigen wir ähnliche Werbemaßnahmen zur Hebung des Buchabsatzes.

Auch die Buchpropaganda durch den Rundfunk haben wir tatkräftig dadurch unterstützt, daß wir nach Fühlungnahme mit dem Leiter der »Literarischen Stunde« die im Rundfunk besprochenen Bücher rechtzeitig dem Sortiment durch unsere »Mitteilungen« bekanntgaben.

Der Bibliothek der Korporation wurden im vergangenen Rechnungsjahr in dankenswerter Weise von Verlagsfirmen zahlreiche Werke unentgeltlich überwiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir drei Mitgliedern unsere Glückwünsche zu Gedenktagen aussprechen.

Am 1. April 1925 konnte Herr Ludwig Bloch in Firma Eduard Bloch auf eine 50jährige buchhändlerische Tätigkeit zurückblicken. In dankbarer Erinnerung der Verdienste, die sich der Jubilar durch seine langjährige Tätigkeit im Hauptausschuß erworben hat, haben wir Herrn Bloch unsere besten Wünsche für das 50jährige Jubiläum seiner Berufstätigkeit übermittelt.

In den ersten Tagen des Juni waren 50 Jahre verflossen, seitdem Herr Ulrich Meyer, Direktor der Preussischen Hauptbibelgesellschaft, im Buchhandel tätig war. Auch diesem Kollegen, der als Mitglied des Hauptausschusses in den Jahren 1915—1917 eine verdienstvolle Tätigkeit entfaltet hat, hat der Vorstand seine besten Glückwünsche ausgesprochen.

Am 27. Juli konnte unser verehrter früherer Vorsteher, Herr Dr. phil. h. c. Ernst Bollert, in Firma Weidmannsche Buchhandlung, in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag begehen. Wir haben Herrn Dr. Bollert, der in verschiedenen Vorstandsämtern und Ausschüssen sich betätigt hat und in den ersten Kriegsjahren die Geschäfte der Korporation als Vorsteher leitete, in dankbarer Erinnerung seiner Verdienste um die »Korporation« unsere besten Wünsche zu seinem 70. Geburtstage telegraphisch übermittelt, weil er diesen fern von Berlin beging.

Allen drei Jubilaren möchten wir auch an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck bringen.

Durch den Tod wurden uns im Jahre 1925 zwei Mitglieder entzogen: Carl Ulrich † 29. 1. 1925, Eugen Mecklenburg † 26. 4. 1925.

Nach kurzem Krankenlager entschlief am 29. Januar 1925 im 72. Lebensjahre unser langjähriges Mitglied Carl Ulrich in Firma Carl Ulrich & Co. Im Jahre 1853 in Berlin geboren, trat er nach Absolvierung der Andreaschule in Berlin als Lehrling in die Stuhlsche Buch- und Kunsthandlung ein und war in dieser Firma noch zwei Jahre als Gehilfe tätig. Dann führten ihn seine Lehr- und Wanderjahre zu Victor v. Zabern, Mainz, Bleuler-Hansherr & Co., Winterthur (Schweiz), und B. Venda, Leves und Lausanne, bis er am 1. Oktober 1884, reich an Eindrücken und ausgerüstet mit guten Kenntnissen, nach Berlin zurückkehrte, um eine Gehilfenstellung in der Nicolaischen Buchhandlung Borstell & Reimarus anzunehmen. Nach siebenjähriger Tätigkeit in dieser Firma trat er am 1. April 1891 zuerst als Teilhaber in die im Jahre 1872 von Adolf Fribe gegründete Buchhandlung ein, die sich damals in dem Besitz von Richard Blobel befand. Nach dem Eintritt Carl Ulrichs wurde der Name der Firma in Blobel & Ulrich umgeändert. Schon im September 1891 über-